

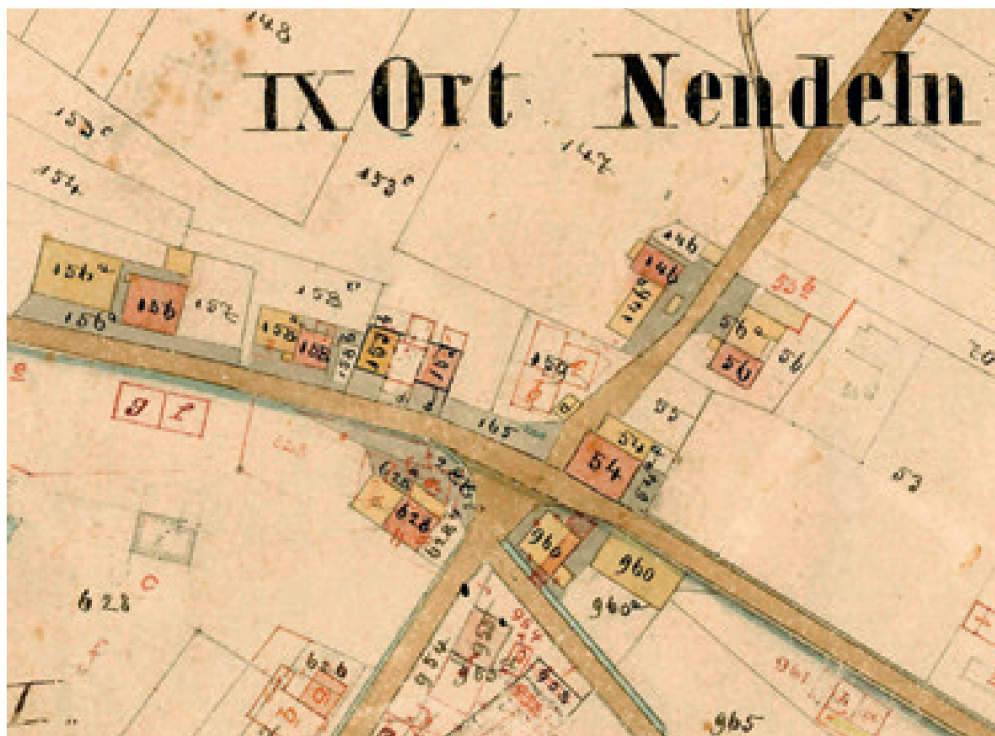
halten; denn eine Gemeinde musste für ihre verarmten Angehörigen und Heimatberechtigten materiell aufkommen. Personen, die für eine Gemeinde nützlich oder gar lukrativ waren, wurden hingegen zumeist gerne eingebürgert.¹⁵

Hauskauf in Nendeln

Der Handelsmann Karl Bello aus Turin schien alle Voraussetzungen für eine Einbürgerung in der Gemeinde Eschen zu erfüllen. So verfügte er auch über grössere Bargeldbeträge. Zu Beginn des Jahres 1820 kaufte Karl Bello dem liechtensteinischen Landschaftsarzt Gebhard Schädler sein Haus in Nendeln (in der Gemeinde Eschen) ab.¹⁶ Das an der heutigen Feldkircher Strasse gelegene Haus hatte Gebhard Schädler zwischen 1804 und 1807 für sich und seine Familie errichten lassen. Schädler hatte 1803 die Eschnerin Maria Katharina Hasler geheiratet. Sein Haus in Nendeln besass ab 1809 die alte Hausnummer 26,¹⁷ die bei der Neunummerierung der Häuser im Jahr 1861 zur Nummer 29 wurde.¹⁸ Diese Hofstätte be-

fund sich unmittelbar südlich der Alten Post, die nach Abbruch eines Vorgängerbaus wohl nach Plänen von Joseph Anton Seger 1837 neu errichtet wurde.¹⁹ Gebhard Schädler war bereits im Jahr 1809 als Landesphysikus (oberster Arzt) nach Vaduz berufen worden, so dass er sein Haus in Nendeln nicht mehr benötigte.²⁰ Gebhard Schädler bestätigte am 22. Januar 1820, Karl Bello habe ihm für den Kauf dieses Hauses in Nendeln eine Teilsumme von 300 Gulden bezahlt.²¹

Vor dem Oberamt in Vaduz legte Bello im Februar 1823 detailliert dar, wie sich sein Besitz in Liechtenstein zusammensetzte: Sein Vermögen bestehe im bereits erwähnten Haus in Nendeln mitsamt Grundstück, welches er zum Preis von 1130 Gulden dem Arzt Gebhard Schädler abgekauft hätte. Davon habe er bis jetzt 350 Gulden abbezahlt.²² Von Michael Strub in Nendeln habe Karl Bello ausserdem eine Wiese zum Preis von 136 Gulden gekauft. Bello hätte zur Bezahlung einer Teilsumme sechs Louis d'Or gegeben. Den Rest des Geldes sei er noch schuldig. Karl Bello besitze zwei Kühe sowie «einige Stücke Schaafvieh».²³



Ausschnitt aus dem von Landestechniker Peter Rheinberger um 1870 angefertigten Katasterplan mit Teilansicht des Ortes Nendeln in der Gemeinde Eschen. Karl Bello kaufte im Januar 1820 von Landesphysikus Gebhard Schädler die Hofstätte Nr. 26. Diese 1807 fertiggestellte Hofstätte ist im Katasterplan auf der Parzelle 158 eingezeichnet. Nördlich davon befindet sich auf Parzelle 156 die Alte Post, die 1837 anstelle eines Vorgängerbaus mitsamt Scheunenanbau neu errichtet wurde. Von Feldkirch und Schaanwald her kommend, bildeten diese zwei Hofstätten damals auf der linken Seite die ersten beiden Gebäude in Nendeln.